

Halle und Umgebung.

Galle. 9. Juni.

Das Ortschaft über die Sonntagstraße

Ist wegen eines Formfehlers vom Bezirksauschuss zurückgegeben worden. Es wird also noch einmal die städtischen Behörden befristigen.

Sachliche Einwendungen aber hat der Bezirksauschuss nicht erhoben, im Gegenteil, zu erkennen gegeben, daß er die Sonntagstraße, wie sie die städtischen Behörden beschlossenen haben, als im Sommer Geschäftszeit in den Frühstunden und im Winter in den Mittagsstunden, genehmigen wird.

Selbstmordversuch William Heiffers.

Der dieser Tage zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilte Maurermeister William Heiffers kürzte sich heute vormittag, als er aus seiner Zelle geführt wurde, vom dritten Stock des Untersuchungsgefängnisses, bevor es die Beamten verhindern konnten, in den Hof hinab, wo er schwer verletzt liegen blieb. Er trug mehrere Beinbrüche und eine Verletzung des Rückgrats davon. Von den inneren Verletzungen wird es abhängen, ob er mit dem Leben davonkommt. Er liegt im Lazarett des Untersuchungsgefängnisses.

Einspruch gegen die Ausführungen des Halleischen Magistrats in Sachen der Schankkonzessionssteuer.

Der Lokalanverband hallischer Wirtervereine hat dem Magistrat der Stadt Halle folgendes Schreiben überreicht lassen: Der hiesige Magistrat hat sich gegenüber dem Wünsche der Stadterordnetenversammlung auf Wiedererhebung der Schankkonzessionssteuer leider ablehnend verhalten und hierzu eine längere Begründung gegeben.

Dieses entspricht aber nicht den Tatsachen. Wir erheben deshalb im Interesse der im Lokalanverband vereinten 350 Hallischen Wirte dagegen Einspruch.

Der Herr Steuerdegrement des Magistrats greift in obiger Begründung zunächst zurück auf die finanziellen Gesichtspunkte für die Einführung der Steuer in der Vorlage vom 8. September 1907. Das hätte er besser unterlassen sollen. Denn der von ihm der Stadterordnetenversammlung seiner Zeit in einer besonderen Nachweisung vorgedruckte Steuerertrag von 160.000 Mark hat sich inzwischen als vollständig verfehlte Kalkulation erwiesen. In Wirklichkeit hat die Steuer ausmündlich des städtischen Geschäftsbereichs in seinem einzigen Jahre trotz aller oft unnützlich erscheinenden Reklamationen auch nur den vierten Teil der vom Steuerdegrementen prognostizierten 160.000 Mark erreicht. Wir sind der festen Überzeugung, daß sich seiner Zeit im Stadterordnetenkollegium keine Mehrheit für die Annahme der Sondersteuer gefunden haben würde, wenn von Seiten des städtischen Steuerdegrementen keine so verlockende Ertragskalkulation vorgelegt worden wäre.

Die wahre Ursache der verfehlten Kalkulation liegt keineswegs in der damaligen Neuheit dieser Steuerart für Halle, sondern in einem großen Rechenfehler, der dem Steuerdegrementen des Magistrats in der Ertrags-Nachweisung untergefallen ist. Es waren darin an Stelle der durchschnittlichen 15 Konzessionskonzessionen im Jahre, deren 345 vorhanden ist, angeführt.

Ein ähnliches schweres und irreführendes Versehen ist dem Steuerdegrementen auch in seiner heutigen Gegenklärung auf Seite 4 untergefallen. Er behauptet darin eine Minderung der Schankkonzessionen von 398 auf 272 und eine Erhöhung der auf eine Wirtschaft entfallenden Kopfzahl von 440 auf 698. Hierbei überläßt er der Verschiedenheit der Vorhandensein von weiteren 223 Schankbetrieben mit Konzessionen und von 91 Gastwirtschaften, welche ausgetasteten 314 Wirtschaften ebenfalls das Schankgewerbe ausüben und deshalb bei der Kopfzahl in Anschlag zu bringen sind. Auf diese Weise verringert sich die vom Steuerdegrementen herausgerechnete hohe Kopfzahl von 698 Personen auf 324 Personen pro Wirtschaft. Das ist ein bedeutender Unterschied.

Ferner weisen wir ganz entschieden den etwaigen Einwand zurück, daß die hallischen Wirtervereine niemals die Konzessionssteuer als eine Art Gegenleistung für die Einführung der Bedürfnisfrage anerkannt hätten. Sie haben vielmehr die Konzessionssteuer als ein bloßes Versteuern angesehen. Solches bekundeten die schriftlichen Einsprüche vom 18. September 1907, vom 10. Februar 1908 sowie vom 1. März. Dieser ablehnende Standpunkt hat sich seitdem immer mehr befestigt. Denn trotz der Bedürfnisfrage sind fortgesetzt Reklamationen in einer so zahlreichen Menge erteilt worden, daß die Bedürfnisfrage lediglich nur auf dem Papier zu sehen schien. Wir erinnern hierbei an die Konzentration der vielen Automatenrestaurants und Kaffeehäuser, gegen deren Konzentration nicht oft genug Protest erhoben werden kann.

Ubrigens ist eine Schankkonzessionssteuer für eine Ortschaft von der Größe und den Verhältnissen wie diejenigen der Stadt Halle gar nicht am Platze.

Anfänglich ist nur den preussischen Landtreiben die Befugnis zur Einführung einer solchen Steuer gegeben worden. Hier mag sie auch ihre Berechtigung haben, denn in kleineren Ortschaften mit nur wenigen Wirtschaften bringt jede neu erteilte Konzession

eine fühlbare Entwertung der bereits bestehenden Wirtschaften und eine Schwächung ihrer Steuerkraft mit sich. Hierfür gewährt die Schankkonzessionssteuer den Gemeinden bzw. Landkreisen einen Ersatz.

Erst nachträglich ist auch den Stadtreiben die Einführung einer Schankkonzessionssteuer zugesagt. Doch haben davon nur wenige Großstädte Gebrauch gemacht, weil diese Steuer ihren ganzen Gesichtspunkten nach den Verhältnissen einer Großstadt zuwider ist. So besitzen die beiden anderen Großstädte unserer Provinz, Magdeburg und Erfurt, trotz der Bedürfnisfrage für Gast- und Schankwirtschaften keine Schankkonzessionssteuer. Ein dahingehender Verzicht des Erfurter Magistrats fand erst vor wenigen Wochen den einmütigen Widerstand der Erfurter Stadterordnetenversammlung.

Wir bitten die hallische Stadterordnetenversammlung um ein gleiches Verhalten. Selbst im Falle eines Konfliktes dürfte auf ihrer Seite neben der hallischen Bürgerwehr auch die königliche Regierung stehen. Denn diese wird es unmöglich gutheißen, daß eine auf Grund unrichtiger Ertragskalkulation eingeführte, und jetzt erst wieder mit irreführenden laienhaften Kopfschalen verteidigte Sondersteuer fernerhin beibehalten werden soll. Zumal diese Sondersteuer nur ein einziges Prozent der gesamten Einkommensteuer austrägt.

Der Lokalanverband hallischer Wirtervereine.

Der Gastwirts-Verein von Halle und Umg.

Der Verein der Saalbesitzer von Halle und Umg.

Der Neue hallische Gastwirts-Verein.

Der Verein der freien Gast- und Schankwirte.

Der Verein der Cafésiers.

Der Vorsitzende vom Lokalanverband: Ernst Käppel.

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten. -

9. Juni. Walthalla-Theater: ab 8 1/2 Uhr gr. Vorstellung.

Apollotheater: ab 8 Uhr „Luo nabis“.

Passage-Theater: Kinematographische Vorstellungen.

Biopont-Theater: Kinematographische Vorstellungen.

Dryphon: Kinematographische Vorstellungen.

Ständige Kunstausstellung von Tausch & Große:

Kollektiv-Ausstellung des Vereins Mündener Aquarellisten, Sonder-Ausstellung von Elise Nees von Giesend, große Ausstellung meist böhmischer Künstler.

Weißbier-Salon: ab. Künstler-Konzert.

Deutsches: auf dem Schützenplatz, 27. Provinzial-Bundesfesten.

10. Juni. Bad Wittekind: früh 6 1/2 Uhr Konzert, nachm. Kurkonzert.

Brunnerts Bellevue: abends gr. Konzert.

300: nachm. 5 Uhr Vorstellungen im Viktoria-Theater.

Rabensinsel (Kurzjale): nachm. 3 1/2 Uhr Militärkonzert (75er).

11. Juni. Bad Wittekind: früh 6 1/2 Uhr Konzert, ab. 8 Uhr Kurkonzert (75er).

Brunnerts Bellevue: nachm. gr. Konzert.

Bergische: von nachm. 4 bis 10 Uhr abends zwei Extrakonzerte.

12. Juni. Reipnis: gr. Nachmittags- und Abendkonzert.

Paradies: Konzert der Bergkapelle.

Bad Wittekind: früh 6 1/2 Uhr Konzert.

13. Juni. Brunnerts Bellevue: abends gr. Konzert.

Bad Wittekind: früh 6 1/2 Uhr Konzert, nachm. Kurkonzert.

Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 1/2 Uhr Gartenkonzert (80er).

Zwangsvollstreckungen. In heutiger Gerichtsstelle wurden im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Hausgrundstücke öffentlich meistbietend versteigert: Halle, Niedrigstraße 55, auf den Namen der Witwe Marie Schaal geg. Kramelow eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 2630 Mark, nach Angaben des Zwangsverwalters jetzt 2900 Mark. Belastet ist das Grundstück mit 40.000 Mark und 10.000 Mark. Ersterer hat die Immobilien-Erwerbs- und Verwertungsgesellschaft m. b. H. zu Halle mit 1800 Mark Vorgebot auf Vernehmung der ersten Hypothek von 40.000 Mark. - Halle, Rutehof 8, auf den Namen des Schlossermeisters Karl Pfeiffer eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 2010 Mark. Ersterer war Schlossermeister Hans Stranzky hier mit 49.400 Mark.

Bundesfest des Weim. C. C. In den Tagen vom 10. bis 12. Juni vereinigen sich die farbentragenden, deutschen Sängerschaften, darunter die hiesige Sängerschaft Sallia, in Weimar, ihrem Vortag, um ihr 4. Bundesfest zu begehen. - Ein Begrüßungsabend, dem ein Fackelzug zu Ehren der Stadt Weimar vorausgeht, eröffnet das Fest. Im Mittelpunkt dieses Festes steht ein Konzert, das von ca. 400 Aktiven und Inaktiven des Bundes unter Leitung des Universitäts-Musikdirektors Zingel und des Professors Dr. Krenkel veranstaltet wird. In den Wartfrüh-Schoppen am nächsten Morgen schließt sich ein Ausflug nach Tiefurt an. Mit einem Schlußkonzert in der „Armbucht“ finden die Festlichkeiten ihren Abschluß.

Zur Vornahme von Ausbesserungsarbeiten wird der Verbindungsweg zwischen der verlängerten Altenstraße und der Gedulstraße vom 10. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Die Jagd der Gemeinde Pajsendorf, die sogenannte Kuenlagd, ist verpachtet worden. Von den Verpächtern hat Herr Kaufmann Krenzeberg hier den Zuschlag erhalten.

Rabensinsel, Stabstiftung Kurjale. Am Dienstag nachmittag konteriert von 3 1/2-7 Uhr das Trompetorcorps des Rabensinsel-Orts. Nr. 75. Alles Weitere siehe Inserat in heutiger Nummer.

Schnell tritt der Tod den Menschen an. In der Freimfelder Straße hat heute morgen infolge Herzschlags ein auf einer Geschäftsreise befindlicher Reisender aus Hannover, gerade als er das Auto verließ. Die Leiche wird per Bahn nach seiner Heimat befristet.

Strofenrüber. Sonnabend nachm. wurde eine Witwe, als sie mit ihrer Schwester in der Nähe des zweiten Letzter Weges in der Heide spazieren ging, von zwei etwa 18 bis 22 Jahre alten Männern - der Kleidung nach Arbeiter - überfallen. Der Witwe wurde die Handtasche mit 1,85 Mark Inhalt entziffen, auch erhielt sie einen Stoß, wobei sie zur Erde stürzte. Die Täter ergriffen in der Richtung nach Kriebitz die Flucht und sind unerkannt entkommen. Die Nachforschungen waren bisher ergebnislos. Einem hiesigen Knaben wurden Sonnabend mittag in der Reilstraße - Ecke Giesendstraße - von einem 18-19-jährigen Kuriere ein blauer Lederbeutel mit 10 Pf. Inhalt gewaltsam entziffen.

Schlägerereien. In der Sonnabendnacht fand am Alten Markt zwischen jungen Leuten eine Schlägerei statt, wobei auch ein Arbeiter eine Rolle spielte. Verletzt wurden zwei Metzger und ein Instrumentenmacher. Ein Metzger wurde nach Anlegung eines Kotesverbandes der Klinik zugeführt. Der Instrumentenmacher, der nur leicht verletzt war, erlitt auf der Notenz-Turm-Bache einen Ohnmachtsanfall. Da er sich nicht wieder erhobte und sein Zustand bedenklich erschien, wurde er im städtischen Krankenwagen der Klinik zugeführt, wo er verblieb. - In einem Schanklokal auf dem Schloßberg schlug in der Sonnabendnacht ein Arbeiter seinen Bruder mit einem Bierglas derart ins Gesicht, daß er sich infolge der erlittenen Verletzungen in ärztliche Behandlung begeben mußte. - Weiter fand in der Sonnabendnacht in einer Schankwirtschaft in der Breitenstraße zwischen dem Wirt und mehreren Arbeitern, denen sein Bier mehr verabfolgt wurde, eine Schlägerei statt. Eine Fensterhebel wurde zertrümmert. Das Lokal mußte polizeilich geräumt werden. Der Vorgang hatte eine Menschenansammlung zur Folge. - Ferner spielte sich Sonnabend nacht um 12 Uhr auf dem Großen Berlin zwischen mehreren Personen eine Schlägerei ab. Einer der Beteiligten erlitt durch Stoßschläge und Fußtritte Verletzungen, so daß er befähigt wurde heimgeführt. Erst nach geraumer Zeit konnte er sich wieder erheben.

Vom Tage. Ein Kaufmannsbesuchung wurde Sonnabend abend auf dem Spielplatz vor dem Walthalla-Theater bei Vornahme unzulässiger Handlungen an einem hiesigen Wäbchen betreffen und festgenommen. - Einen wohnungslosen Arbeiter fand gestern vorm. im Hausflur eines Grundstücks in der Landsbergerstraße hilflos und krank auf. Mittels Kranentrage der Sanitätskolonne wurde der Kranke der medizinischen Klinik zugeführt. Die Witwe einer jetzt dem 6. Juni verstorbenen, 17 Jahre alten Verkäuferin wurde gestern nachm. aus der Saale gezogen. Dieses tummer soll der Grund zu dem Selbstmord sein.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Bad Wittekind. Morgen, Dienstag, nachmittag ist Kurkonzert vom hallischen Stadttheater-Direktor. Am Mittwoch, den 11. d. M., findet ein Abend-Kurkonzert vom Musikcorps der 75er statt, zu welchem Dauerkarten Gültigkeit haben.

Wittputz im Zoo. Am geistigen Sonntag fanden drei außerordentlich gut besuchte Vorstellungen der Wittputzer statt, die sicher dazu beigetragen haben, das Interesse für diesen Tag zu steigern. Am 15. Juni ist billiger Sonntag (ebenfalls 3 Vorstellungen!). Morgen (Dienstag) und übermorgen (Wittwoch) sind Vorstellungen am 5 Uhr nachmittag.

Im Apollotheater erzielte gestern das gewaltige Filmdrama „Luo nabis“ trotz des schönen Wetters ein volles Haus, und mit demselben Spannung verlor das zahlreiche Publikum die großartigen Szenen. Infolge des stolzen Erfolges, welchen „Luo nabis“ bisher erzielte, hat die Direktion dieses Gastspiel bis zum 15. d. M. prolongiert. Sonntag, den 15. Juni, findet die unveränderlich letzte Vorstellung von „Luo nabis“ statt, es hat somit jeder Gelegenheit, sich dieses einträgliche Meisterwerk der Filmkunst noch anzusehen. Besonders lobend wird die ruhige, flimmerfreie Vorführung anerkannt, welche die klaren Bilder mit absoluter Schärfe wiedergibt und feinerlei lästige Nachwehen für das Auge eintreten läßt.

Walthalla-Theater. Wie bereits angeführt, werden die Lyman-Sänger, welche sich bei uns wieder große Erfolge erzielten, heute abend mit dem Programm wechseln. Die heilige Spielweise steht unter der Devise „Sänglings-Niesenprogramm“ und bringt durchweg neue Nummern, die in Halle noch nicht gezeigt wurden. Sowie bei jeder schon darüber gesagt, daß sich die Besucher vor Regen auskiffen werden.

Für die

Reise

empfehle

Loden-Capes. Loden-Mäntel. Kostüme. Ennl. Paletots. Staub-Mäntel. Gummi-Mäntel. Blusen. Fussfreie Röcke. Unterröcke. Trikot-Beinkleider. Untertaillen. Morgenröcke. Matinées. Reise-Plaids und Tücher. Bade-Wäsche.

Knaben- und Mädchen-Garderobe in Woll- u. Waschstoffen. Reichhaltige Auswahl. Gute Qualitäten. Billigste Preise.

Bruno Freytag, Halle a. S., 100 Leipzigerstrasse 100.

Die Kabarett-Königin kommt!

8 Uhr 20 **Walhalla!**
„Tymians“
 Ab Montag, den 9. Juni!
 Zweites total neues urkomisches
 „Säuglings-Riesen-Programm“
„Ein starker Säugling ist da!“
 190 Pfund Nettogewicht 196.
 Es ist zum Schreien! Zum 1. Mal in Halle!
 Vorzugskarten in allen Zigarren- und Friseurgeschäften.

Rabeninsel, Etablissement Kurzhals.
 Dienstag, d. 10. Juni, nachm. 3 1/2 - 7 Uhr
Militär-Konzert
 ausgef. vom Tromp. Corps des Musf. Feldbr. Reg. 75.
 Leitung Herr Musikmeister G. Steuer.
 Eintritt 15 Pf.

Obstwein-Schenke a. d. Heide.
 Empfehle täglich
Erdbeeren mit Schlagjahne
 H. Riche.
 NB. Donnerstag, den 12. d. Mtz., Erdbeerfest

Bad Wittekind.
 Dienstag, 10. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
 vom Stadttheater - Orchester
 (Kapellmeister Heinrich Labes).
 Eintrittspreis: 35 Pf. inkl. Sitz-Steuer
 Mittwoch, 11. Juni, abends 8 Uhr
Kur-Konzert
 vom Musikkorps der 75er.
 Dauerkarten gültig.

Zoo.
 Täglich Vorstellungen von Leo v. Singer's
Liliput-Zirkus
— 20 Zwerge —
 Wäntzien u. Weiblein mit Zwerg-Gitarren, Zwerg-Blechbläsern u. Zwerg-Geigern als Sänger, Violin, Violine, Claron, Bratsche, Fiedler, Akrobaten, Ring-Kämpfer, Somnambule und Ranziteure.
 Eintrittspreis nicht erhöht. Stublplatz zur Vorstellung 20 Pf. Erbkisse 10 Pf.
 Vorstellungen finden statt: Dienstag, 10. Juni, nachm. 5 Uhr, Mittwoch, 11. Juni, nachm. 5 Uhr.
15. Juni: Billiger Sonntag.

Vernickeln, Beschleifen, Versetzen, Bronzieren, Galvanisieren bei Ferdinand Haasengraber, Metallwaren-Fabrik, Barlüsserstr. 9, Fernspr. 1198.

Lauchstedter Theater-Verein.
 Vorstellungen im Goethe-Theater
 Freitag 20. Juni, Sonnabend 21. Juni, Sonntag 22. Juni.
Studenten-Aufführung
 unter freundlicher Mitwirkung der Damen: Frä. Elisabeth Bechtel (Weimar), Frä. Florenza Jacobi (Charlottenburg), Frä. Hedwig Meyer (Stuttgart) und Frä. Eva Martoratsig (Leipzig), sowie des Lektors an der Univ. stud. Hallo-Witzberg, Herrn Maler Otto Fischer.
Die Spürhunde.
 Ein Singspiel von Sophokles.
 Frei übersetzt und ergänzt von Carl Robert.
 Hierauf
Die Komödie vom König Alexander und dem Philosophen Aristoteles
 von Hans Sachs.
 Zum Schluß
Der gestohlene Hahn.
 Fastnachtsspiel von Hans Sachs.
 Anfang der Vorstellung 8 Uhr, Ende nach 8 Uhr.
 Extrazug: Abfahrt von Halle über Merseburg 12, Rückfahr von Lauchstedt 6³⁰. Billette zu M. 5, 4, 3, 2, — und ausserliche Prospekte durch die Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 33, Fernspr. 2835.

Saalschloß-Brauerei.
 Donnerstag, d. 12. Juni, v. nachm. 4 bis abds. 11 Uhr
Zwei Militär-Monstre-Konzerte
 ausgef. v. d. Kapellen des Militär-Regts. v. Seb. Itz (1. u. 2. Bataillon) u. d. Feldart. Regts. Nr. 55, des 2. Bataillon, Feldart. Regts. Nr. 74, und d. Musf. Feldart. Regts. Nr. 75, 96 Musiker.
 Stenografische Musikstücke werden von den 4 Kapellen zusammen vorgetragen.
 Leitung: Herr Maj. Musikmeister Klambro, Obermusikmeister Klambro, Obermusikmeister Klambro, Musikmeister Klambro.
 Abends 10 Uhr
gr. Schlachtenfeuerwerk
 ausgef. vom Pyrotechniker H. Pfeiffer jun. Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt.
 Eintritt: Im Vorverkauf 50 Pf. an der Kasse 60 Pf. inkl. Steuer.
 Abonnements- u. Vorzugskart. 40 Pf. Karten im Vorverkauf zu haben in den Hofmusikalienhandlungen von H. Koch, Promenade, A. Beckers, Gr. Ulrichstr., und in der Saalschloßbrauerei.
 f. Wintler.

Apollo-Theater.
 Letzte Woche! Letzte Woche!
 Des großen Erfolges wegen bis Sonntag, 15. Juni, verlängert.
Das gewaltige Filmdrama aller Zeiten
„Quo vadis“
 Anfang abends 8¹⁵ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Der weltberühmte Meister-Roman
„Quo vadis?“
 von **Henryk Sienkiewicz,**
 nach dem das gewaltige, im „Apollo-Theater“ zur Vorführung gelangende Film-Drama in Szene gesetzt wurde, wird an der Theater-Kasse käuflich abgegeben.
 Halle a. S. Die Direktion des „Apollo-Theaters“.
Lohals Langeland (Danmark) Villa „Högely“
 Rundhera Umgebung, herrl. Wald und schönes Meer, gute Verpflegung, Wohnung mit voller Pension Preis Kr. 22 5/6 und Kr. 27 5/6 pro Tag (ohne Spirituosen) P. Ch. Pedersen.

Der Weck-Vortrag findet
 erst Freitag, d. 13. Juni, 3 Uhr im Wintergarten statt.

Weißbier-Salon.
 Grosses Künstler-Konzert

Enorm billiger Verkauf
 von **Herren-Wäsche.** Soweit Vorrat.

Farbige Oberhemden mit besten Manschetten aus gutem Perkal Regulärer Preis 5.—	jetzt 3 90	Farbige Garnituren (Serviteur u. Manschetten) aus gutem Perkal Regulärer Preis 95 Pf.	jetzt 75
Farbige Oberhemden mit besten Manschetten aus Prima Perkal Regulärer Preis 6.75	jetzt 4 50	Farbige Garnituren (Serviteur u. Manschetten) aus Prima Perkal Regulärer Preis 1.35	jetzt 95
Farbige Oberhemden mit besten Manschetten aus bestem Perkal Regulärer Preis 6.75	jetzt 5 75	Farbige Garnituren (Serviteur u. Manschetten) aus prima Wäsche Regulärer Preis 2.90	jetzt 1 90
Farbige Oberhemden mit besten Manschetten aus feinstem Batist und Batist-Fayonné Regulärer Preis 8.25	jetzt 6 25	Weisse Serviteurs gute Qualität Regulärer Preis 80 Pf.	jetzt 55
Weisse Oberhemden ohne Manschetten in Satin und Rips Regulärer Preis 5.80	jetzt 4 50	Herren-Nachthemden aus sträufel. einlässer Hemdteuch m. waschechtem Bordensatz in solider Verarbeitung, 110 cm lang, Regulärer Preis 3.25	jetzt 2 60
Weisse Oberhemden mit besten Manschetten, in Satin, Rips und Rips-Fayonné Regulärer Preis 8.25	jetzt 6 25	Herren-Nachthemden aus Pa. Elässler Renoré oder Urtonn, Geishaform oder Umlegekragen, m. waschechtem Bordensatz, 120 cm lang Regulärer Preis 4.25	jetzt 3 60

Grosse Posten Kragen
 verschiedene moderne Formen
 5 1/2, cm 6 cm 7 cm hoch
 jetzt Stück **35** 1/2, 3 Stück **95** 1/2.
 Trotz der billigen Preise 5% Rabatt in Marken.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24
Rex-Einkochapparate M. 7.80 10.— 13.— 14.80
Rex-Nonservengläser M. 0.45 0.50 0.60 0.65 0.70
Rex-Fruhsaltparapare 50-60°, Zuckersparnis
 Niederläre in Rex-Fabrikale.
Max Herrmann
 vormals Wilhelm Hockert.
Grosse Ulrichstrasse 57.

Rein's Durchschreib- & Bänder.
 Eduard Rein Chemnitz.
Rein's Farbpapier

Flügel & Pianinos
 Persina, Schiedmayer &öhne,
 Förster, Schwedichen, Thürmer
 Kuhse, Weissbrod.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10,
 Telefon 8857.
 Älteste Handlung am Platze

Walch-Gefässe,
 dauerhaft und billig, Lagerbestand
 über 600 Stück.
 — Transporth frei Haus. —
 Bademannen von 3 1/2 an,
 Bademannen von 5 1/2 an,
 Erbschäffer mit Deckel v. 4 1/2 an,
 Schüssel, 60, 75, 90 Pf.
 Böttcher'schülerhof 1.
 Dicht am Markt.
 Gegründet 1883.
Die Zweigstelle der Volksbibliothek
 — Winterhöhe 11 — in moderner
 tags von 11-9 abds. u. Sonntags
 von 11-1 Uhr mittags geöffnet.
 Zielsetzung ist mit lauter neuem
 Büchern ausgestattet.

Oker i. Harz.
Lüers Hotel u. Pension.
 Einang des herrlichen Okerthales.
 Besitzer: **Wilhelm Laes.**
 Der Reize: entsprechend eingerichtete, freie Aussicht, schöner Garten mit Terrassen, Grotte, Golfsummer, Kletter im Haus, Pension bei voller Beköstigung von M. 4.— an. Williges Lokal: f. Touristen u. Familien. Ausserdem:
 — jeden Dienstag **„Schlachtenfest“** Fr. Hühner, Gesehichte 50 Pf.
„Gänsefest“ in Höhe a. Wild. Dole 1.— Mtz. —
 — **Wilhelm Nitschmann, Gehlitz 17.**

Volks-Kaffee-Hallen
 des Vereins für Volkswirtschaft
 Halle 1. am Leipziger Turm.
 — II. alle Promenade (Stein-
 schloß).
 — III. Moritzgärten.
 — IV. Roter Turm 1. Tr. hoch.
 — V. Vor dem Steinthor
 (Walhalla).
 Alle sind geöffnet von früh
 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
 Es wird verabreicht:
 Kaffee, Tee, Milch, Honig,
 Heilkräuter, Getreide, Obst,
 Quark, Butter, Eier,
 Branntwein.
 in Halle 1. u. IV. auch Suppen u.
 10 und 5 Uhr. Sonntags in den
 Monaten Oktober bis Mai abends
 von 6 Uhr an Startzeiten und
 nach Service a. Post. u. 13 Uhr
 Karten zu 2 Pf., welche sich
 besonders zu Gefächten u. Unter-
 richtungen eignen u. in den fünf
 Hallen verwendet werden können.
 sind in den Hallen, sowie bei Herrn
 Kaufmann S. Warth, Leipziger
 Kaffee- und bei Herrn H. Wöb-
 lisch, Mittelstraße 3, u. bei den
 weiteren in allen der Gefächten-
 stunden und Kassenverwaltung
 zu erhalten.

Säuglingspflege.
 Babywaschbecken, Babytöpfe,
 Windelosen, Mabelbinden,
 Sauger, Milchflaschen etc.
 Kinderwagen zum Wägen der
 Säuglinge, auch selbstlos.
 Halle a. S.,
F. Hellwig, Barlüsserstrasse 10.
 Fernruf 2630. — Gegr. 1881.

Drathkäune.
 Neu Herkulesposten aus
 Zement, rosten u. faulen nicht.
Drathgewebe — Drathgitterlechte.
 Gitter aller Art.
 Starke Drahtwurfsiebe.
 Hallesche Drahtweberei von
C. H. Helland,
 Magdeburgerstrasse 61.
 — Fernsprecher 2476. —

Solide Familien
 erhalten sämtliche Wäscheartikel,
 Gardinen, Kleiderstoffe, Be-
 kleidungs- u. Unterwäsche, Kinder-
 stoffe, Bettdecken, Gardinen
 etc. in nur realer Ware auch auf
Teilkzahlung
 bei Fr. Gromann, Barlüsserstr. 10
 Wählbar in u. Barlüsser-Bezirk.
 Gute druckfähige Gummi- und
 die Stempelfarbe läuft nicht ab.
 H. Schöne Nachf. G. Statler 94.

